

# WAHRE MÄNNER GEHEN ZUR PROSTATAVORSORGE

Die Österreichische Krebshilfe ruft alle Männer ab 45 Jahren auf, die Krawatte zu lockern und sich Zeit für diesen wichtigen Untersuchungstermin zu nehmen.

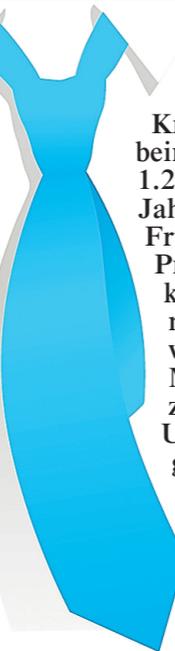
Von Karin Podolak

„Männer haben's schwer, nehmen's leicht“, textete schon Herbert Grönemeyer in einen seiner erfolgreichsten Hits. Zu sehr auf die leichte Schulter nehmen viele leider auch gesunde erhaltende Maßnahmen. Demzufolge sind sie auch Vorsorge-Muffel: Obwohl 78 Prozent der über 40-jährigen Männer in Österreich die Möglichkeit der Untersuchung zur Früherkennung von Prostatakrebs kennen, haben nur ein Drittel von ihnen diese Untersuchung auch tatsächlich einmal durchführen lassen\*.

„Viele Männer empfinden Vorsorgebewusstsein nach wie vor leider immer noch als Schwäche und das wollen wir mit unserer Aktion verändern“, erläutert Krebshilfe-Präsident Prim. Univ. Prof. Dr. Paul Sevelda die Motive der „Loose Tie – Locker zur Vorsorge“ Aktion.

Es geht um Prostatakrebsvorsorge.

Das Karzinom der Vorstehdrüse ist mit rund 4.500 Erkrankungen jährlich



die häufigste Krebserkrankung beim Mann. Rund 1.200 sterben pro Jahr daran. „Im Frühstadium zeigt Prostatakrebs keine Symptome. Daher ist es wichtig, dass Männer ab 45 zur Vorsorgeuntersuchung gehen“, so Prof. Sevelda.

Das hat sich mittlerweile auch durch die moderne Forschung bestätigt. „Die wissenschaftlichen Erkenntnisse der vergangenen Jahre zeigen uns, dass es wirklich wichtig ist, sich für die Früherkennung Zeit zu nehmen. Denn nur rechtzeitig erkannte Tumore können geheilt werden. Männer ab 45 sollten darüber Bescheid wissen und sich vom Arzt beraten lassen“, klärt Dr. Karl Dorfinger, Vorsitzender des Berufsverbandes der österreichischen Urologen, auf.

Diese „urologische Früherkennung“ von Prostatakrebs setzt sich aus der Tastuntersuchung (digitale rektale Untersuchung) der PSA (Prostata-spezifisches Antigen)-Bestimmung aus dem Blut und der Ultraschalluntersuchung zusammen.

Männer, in deren Familie Prostatakrebs bereits aufgetreten ist, sollten sich bereits ab dem 40. Lebensjahr dafür Zeit nehmen!

„Es gibt verschiedene Formen von Prostatakrebs, nicht jeder Prostatakrebs ist lebensbedrohlich und muss behandelt werden“, bekräftigt auch Univ.-Doz. Dr. Michael Rauchenwald, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Urologie. Das Wichtigste ist, dass die Erkrankung so früh wie möglich erkannt und die Tumoreigenschaften festgestellt werden. Danach richtet sich die individuelle Therapie, die der Arzt gemeinsam mit dem Patienten unter Abwägung aller Vor- und Nachteile bespricht.

Grund genug für die Österreichische Krebshilfe, die Informations-Kampagne, die 2015 erfolgreich gestartet ist, auszuweiten.

„Es ist uns ein großes Anliegen, möglichst viele Männer zu erreichen und ihnen die Wichtigkeit der Prostata-vorsorge bewusst zu machen“, erklärt Krebshilfe-Geschäftsführerin Mag. Martina Löwe. „Sehr viele Menschen haben sich dafür mit so viel Engagement, Kreativität und positiver Energie eingesetzt. Ihnen allen möchte ich herzlich danken!“

Die kreativen Köpfe der „Tafelrunde“ – unter Feder-



Fotos: Loose Tie\_Team (2), Fotolia

führung von Gerald Fleischhacker, bekannt als Kabarettist. Radiomoderator und aus der Fernsehshow „Bist du deppert! Steuerver-schwendung und andere

Frechheiten“ – zeichnen gemeinsam mit der Krebshilfe für die Weiterentwicklung der Kampagne verantwortlich.

Der Fokus liegt heuer bei

dem Aufruf, die Krawatte zu lockern – als Symbol für einen entspannten, aber effizienten Umgang mit der eigenen Gesundheit – und damit ein Zeichen zu setzen.

Dr. M. Rauchenwald, Dr. K. Dorfinger (Urologen), Mag. M. Löwe, Prof. P. Sevelda (Krebshilfe)

Unter [www.LooseTie.at](http://www.LooseTie.at) auf facebook und unter #LooseTie sowie #Prostatavorsorge werden Bilder aller „Loose Tie“-Träger veröffentlicht. Prominente Unterstützer wie Dieter Chmelar, Volker Piesczek, Rainer Pariasek, Günther Lainer u.v.m. haben sich bereits solidarisch gezeigt und ihr „Loose Tie“-Bild veröffentlicht.

Sie beweisen damit, dass Vorsorge „männlich“, ist und keine lästige Pflicht, sondern eine Chance für die eigene Zukunft.

Aus Liebe zum Leben.

\* Quelle: Spectra, Krebs in Österreich, 2015)



AUS LIEBE ZUM LEBEN. WAHRE MÄNNER GEHEN ZUR PROSTATAVORSORGE

Nicht nur über Prostata-Vorsorge, sondern auch über Vorsorge und Früherkennung von allen anderen für Männer relevanten Krebserkrankungen, wie etwa das Dickdarmkarzinom, informiert die neue Krebshilfe-Broschüre „Aus Liebe zum Leben. Kostenlos erhältlich, bzw. als Download unter: [www.krebshilfe.net/services/broschueren](http://www.krebshilfe.net/services/broschueren)

Selfies für den guten Zweck: Gerald Fleischhacker, Volker Piesczek (Moderator, Säger „The Rats Are Back“). Auch Kabarettist und Szeneariginal Dieter Chmelar lockert dafür seine Krawatte



# Aufruf zur Prostatavorsorge

*Bereits zum zweiten Mal ruft die Österreichische Krebshilfe mit ihrer Aktion „Loose Tie“ alle Männer ab 45 zur Prostatakrebs-Vorsorge auf. Die lockere Krawatte soll Männer erinnern, den Alltagsstress sein zu lassen und sich Zeit für einen wichtigen Termin zu nehmen: die Prostatavorsorge.*

Österreichs Männer sind Vorsorge-Muffel: Obwohl 78 Prozent der 30- bis 49-jährigen Männer die Möglichkeit der Untersuchung zur Früherkennung von Prostatakrebs kennen, haben nur 34 Prozent von ihnen diese Untersuchung auch tatsächlich bereits einmal durchführen lassen (*Quelle: Spectra, Krebs in Österreich, 2015*). „Viele Männer empfinden Vorsorgebewusstsein nach wie vor leider immer noch als ‚Schwäche‘, und das wollen wir mit unserer Aktion verändern“, sagt Krebshilfe-Präsident Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda über die Motive der „Loose Tie“-Aktion.

Prostatakrebs ist mit 4.800 Erkrankungen jährlich die häufigste Krebserkrankung beim Mann. Rund 1.200 Männer sterben pro Jahr daran. „Im Frühstadium zeigt Prostatakrebs keine Symptome. Daher ist es wichtig, dass Männer ohne familiäre Belastung ab 45 zur Prostatavorsorge gehen“, so Sevelda.

**Vorsorge ab 45.** „Die wissenschaftlichen Erkenntnisse der letzten Jahre zeigen uns, wie wichtig es ist, sich für die Früherkennung Zeit zu nehmen, denn nur rechtzeitig erkannte Tumore können geheilt werden. Männer ab 45 sollten darüber Bescheid wissen und sich vom Arzt beraten lassen“, erklärt Dr. Karl Dorfinger,

Vorsitzender des Berufsverbandes der österreichischen Urologen. Die Früherkennung von Prostatakrebs setzt sich aus der digitalen rektalen Untersuchung, der Bestimmung des Prostata-spezifischen Antigens (PSA) und einer Ultraschalluntersuchung zusammen. Männer, in deren Familie Prostatakrebs aufgetreten ist, sollten sich bereits ab dem 40. Lebensjahr dafür Zeit nehmen.

„Nicht jeder Prostatakrebs ist lebensbedrohlich und muss behandelt werden“, bekräftigt auch Prim. Univ.-Doz. Dr. Michael

Rauchenwald, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Urologie. Das Wichtigste ist, dass die Erkrankung so früh wie möglich erkannt und die Tumoreigenschaften festgestellt werden. Danach richtet sich die individuelle Therapie.

**Ein Zeichen setzen.** Die Kreativen der Tafelrunde – unter Federführung von Gerald Fleischhacker – zeichnen gemeinsam mit der Krebshilfe für die Weiterentwicklung der 2015 gestarteten Aktion verantwortlich. Der Fokus liegt heuer bei dem Aufruf, die Krawatte zu lockern

und damit ein Zeichen zu setzen. Unter [www.LooseTie.at](http://www.LooseTie.at), auf Facebook und unter #LooseTie sowie #Prostatavorsorge werden Bilder aller „Loose Tie“-Träger veröffentlicht. Prominente Unterstützer wie Dieter Chmelar und Rainer Pariasek haben sich bereits solidarisch gezeigt und ihr „Loose Tie“-Bild veröffentlicht.

„Es ist uns ein großes Anliegen, möglichst viele Männer zu erreichen und ihnen die Wichtigkeit der Prostatavorsorge bewusst zu machen“, erklärt Krebshilfe-Geschäftsführerin Mag. Martina Löwe. Sie freut sich daher, dass es der Österreichischen Krebshilfe gelungen ist, viele strategische Partner für die Aktion „Loose Tie“ zu gewinnen. Ihr Dank geht an die Österreichische Gesellschaft für Urologie, den Berufsverband Österreichs Urologen, den Arbeitskreis urologische Onkologie, Wüstenrot, Fiat, Janssen, Bayer, Gino Venturini, die Medienpartner „Wiener“, „look!“ und die „Bundesländerinnen“ sowie für die Umsetzung an Die Tafelrunde, Ralf Ricker, media-brothers und das Büro Hirzberger. <



## → Aktuelle Broschüre „Ganz locker!“

Nicht nur über die Prostatavorsorge, sondern auch über Vorsorge und Früherkennung von allen für Männer relevanten Krebserkrankungen informiert die neue Krebshilfe-Broschüre „Aus Liebe zum Leben“. Sie ist kostenlos bei der Österreichischen Krebshilfe erhältlich bzw. können Sie sie auch gleich über nebenstehende Anforderungsseite für Ihre Patienten bestellen.

**Für Rückfragen:** Mag. Martina Löwe, Geschäftsführung der Österreichischen Krebshilfe, Tel.: 01/796 64 50 und E-Mail: [loewe@krebshilfe.net](mailto:loewe@krebshilfe.net)